Mittwoch, 14. Februar 2024, Hanauer Anzeiger / Hanau und seine Stadtteile

Spaß in allen Facetten

Karnevalisten in den Reihen der KAB erfreuen ihr Publikum

Die KAB Bruchköbel bot ihrem Publikum bei ihren Faschingsveranstaltungen beste Unterhaltung. Foto: pm

Bruchköbel – Beim „Karneval in Kewel“ im „Haus Shalom“ der Pfarrgemeinde St. Familia ist es hoch hergegangen. Die Katholische Arbeitnehmer Bewegung Bruchköbel (KAB) begrüßte ein bunt verkleidetes Publikum im vollen Saal bei der Faschingssitzung, beim Kinderkarneval, beim ökumenischen Weiberfasching und beim Seniorenfasching.

Insgesamt wurde ein buntes Programm mit Büttenreden, Sketchen, Gesang und Tanz von zahlreichen Aktiven dargeboten. Der Sitzungspräsident Christian Schüller führte bravourös und wie immer gekonnt durch die Veranstaltungen. In diesem Jahr hatte er zudem eine Ehrengäste-Hitparade aufgestellt und gesanglich dargeboten.

Traditionell traten die „Schnepfen“ auf und beleuchteten mit ihrem Ge-

sang in bekannter Art und Weise das Gemeinde- und Politikgeschehen.

Das Ballett vom Sängergruß Marköbel erfreute das Publikum mit seinem Gardetanz und wurde nicht ohne Zugabe von der Bühne gelassen.

Ein „Stockholm-Tourist“ erzählte von seinen Erlebnissen. Beim „Schülerpraktikum“ ging es zwischen dem Sitzungspräsidenten und einem neuen aufstrebenden Talent in der Bütt um die unterschiedlichen Einschätzungen der beruflichen und schulischen Herausforderungen von früher und heute.

Danach folgte erst mal eine Schunkelpause mit tollen Faschingsliedern vom Live-Musiker, der den ganzen Abend für den Tusch und nach dem Programm mit Tanzmusik für grandiose Stimmung sorgte.

Der folgende Gardetanz der „Quapas“ von den „Roßdorfer Gaulquappen“ war wieder etwas fürs Auge. Auch in diesem Jahr meldeten sich wieder die „Drei Hexen aus dem Stadthaus“ zu Wort und berichteten über ihre Erfahrungen mit den Geschehnissen des vergangenen Jahres in Bruchköbel.

Die Mitglieder des bekannten und beliebten KAB-Männerballetts, die „Hessisch Hotsteppers“, zeigten wie nicht anders erhofft eine mitreißende Show und tanzten mit Tutu ausdrucksstark Ausschnitte aus „Schwanensee“. Da blieb kein Auge trocken.

Zum Finale traten die „Schnepfen“ und alle Akteure noch einmal auf die Bühne und sangen einige Stimmungslieder, bevor die Tanzfläche gestürmt wurde. Weit bis nach Mitternacht waren Tanz und Frohsinn angesagt, auch dank dem tollen Musiker Manfred Maaß.

Beim Kinderfasching war das „Haus Shalom“ gefüllt mit froher Kinderschar, die Spiele und Tanz miteinander erlebte.

Am Donnerstag danach waren die „Weiber“ außer Rand und Band. Das konnte man sehen, als die aktiven Faschingskünstler bei vollem Saal und jubelndem Publikum ihr Bestes gaben. Die Aktiven und die vielen Helfer freuten sich über einen schönen Abend. Es waren dabei die „Stadthaus-Hexen“, das Männerballett „Hessisch Hotsteppers“, eine sexy Revue der Tanzgruppe „Limelight“, die „Danceaholics“ von der Concordia Kesselstadt mit einem mitreißenden Showtanz, eine Büttenrede vom Sitzungspräsidenten unter dem Motto „Ich liebe die Frauen“, ein musikalisches Mitsing-Treffen zwischen Mutter und Tochter und eine Büttenrede der Organisatorin der Weiberfastnacht, Barbara Hollerbach, mit: „Was mich an de Männer uffreescht“.

Außerdem hatte noch eine geplagte Mutter zum Thema „Mutter werden ist nicht schwer, Mutter sein dagegen sehr“ einiges zu erzählen. Musiker Manfred Maaß sorgte auch beim ökumenischen Weiberfasching der KAB für die richtige Musik.

Alle Senioren der Stadt waren am Faschingssamstag wieder ins „Haus Shalom“ eingeladen, und es wurde ihnen das Programm der KAB-Aktiven dargeboten. Die Besucher hatten Spaß; sie spendeten viel Applaus und wollen auch im kommenden Jahr wieder dabei sein. Wie gewohnt wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt und den Besuchern Kaffee und Kuchen serviert. upn